

Aktionen der IG Metall für Leiharbeiter

Vegesack-Lemwerder (syw). Die IG Metall nutzt den bundesweiten Aktionstag gegen prekäre Beschäftigung am Donnerstag, 7. Oktober, um in Lemwerder und Vegesack über schlechte Arbeitsbedingungen zu informieren und Betroffene zu beraten. Die Gewerkschaft bietet Beratungen für Leiharbeiter von 15.15 bis 17 Uhr vor dem Eingang der Lürssen-Werft in Lemwerder an. In einem Zelt auf dem Vulkan-Gelände (Am Werfttor 1) stehen die Metalller von 12 bis 17 Uhr als Ansprechpartner.

ANZEIGE

Opel in Bremen-Nord
Rekumer Str. 128 · ☎ 698 66-0

Schleef
Fahr und mehr
www.schleef.de

OPHEL CHEVROLET

Orgelreihe wird Sonntag beendet

St. Magnus (syw). Die Orgelreihe in den Gemeinden St. Martini, St. Magni und St. Michael wird am kommenden Sonntag, 3. Oktober, mit einem Abschlusskonzert beendet. In der Kirche St. Magni, Unter den Linden 24, spielen Hans-Dieter Renken und Jürgen Blendermann ab 17 Uhr Werke für zwei Orgeln des Früh-Barock, der Klassik und der Moderne. Der Eintritt ist frei.

Feuer zerstört Kindergarten in Ganspe



Zahlreiche Atemschutzgeräteträger versuchen der Flammen Herr zu werden: vergeblich. Am Ende greift das Feuer doch noch vom Gansper Kindergarten auf die benachbarte, gerade erst sanierte Turnhalle über und zerstört diese sowie das Vereinsheim des TuS Warfleth. FOTO: BARBARA WENKE

Berne (bak). Der Kindergarten im Berner Ortsteil Ganspe (Landkreis Wesermarsch) ist gestern komplett niedergebrannt. 130 Einsatzkräfte kämpften gegen die Flammen, dennoch griff das Feuer auch auf die

benachbarte Turnhalle über. Sie brannte vollständig aus. Ein Übergreifen auf eine zweite Sporthalle konnten die Einsatzkräfte verhindern. Den Schaden schätzt die Polizei auf mindestens eine Million Euro. In

den kommenden Wochen müssen die Gansper Eltern Kreativität beweisen. „Wir können keinen Notbetrieb anbieten“, bedauert ein Mitarbeiter der Berner Gemeindeverwaltung. **Siehe Bericht im Hauptteil**

IN DIESER AUSGABE

ÄNDERUNGEN IM KIRCHENZETTEL
Familiengottesdienst mit Chor
Farge (ajb). Die evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Rönnebeck-Farge, Farge Straße 19, bittet folgende Änderung im „Kirchenzettel“ zu berücksichtigen: Morgen, Sonntag, 3. Oktober, findet ab zehn Uhr ein Familiengottesdienst mit dem Kinder- und Jugendchor der „Schiefen Töne“ aus Meyenburg statt. Und um 10.30 Uhr beginnt im Haus an der Weser eine Andacht mit Gerd Isenberg. Weitere Auskünfte gibt es unter Telefon 0421/51702727.

ANZEIGE

STARKEBÄCKER
Im Oktober: **Kartoffelbrot.**

FREIZEITBAD BLEIBT GESCHLOSSEN
Kein Schwimmen am Sonntag
Vegesack (ose). Am Tag der Deutschen Einheit, Sonntag, 3. Oktober, bleibt das Freizeitbad Vegesack geschlossen.

HEUTE IM SPORT

SG AUMUND-VEGESACK
Knüller im Vegesacker Stadion
Vegesack (osh). Auf einen Fußball-Leckerbissen können sich die Nordbremen Fans freuen. So erwartet in der Bremen-Liga der Gastgeber SG Aumund-Vegesack (Rang drei) am heutigen Sonnabend den Sechsten Brinkumer SV im Vegesacker Stadion (Anpfiff 15 Uhr). Bei einem Heimdreier winkt den Vegesackern um Coach Kristian Arambasic sogar der Sprung an die Tabellenspitze. Im Vorfeld gab SAV-Spieler Johannes Metschuck ein Interview. **Seite 14**

City-Marketing: Neuer Chef ist gefunden

Wolfgang Helms tritt zum Jahreswechsel die Nachfolge von Patricia Feuß an / Auch Vorstand formiert sich

VON JÜRGEN THEINER

Vegesack. Das City-Marketing Vegesack (CMV) bekommt zum 1. Januar einen neuen Chef. Der bisherige Geschäftsführer der Stadtmarketinggesellschaft im schleswig-holsteinischen Itzehoe, Wolfgang Helms, soll den örtlichen Einzelhandel und die maritimen Reize Vegesacks promoten. Der 46-Jährige hat sich gegen rund zwei Dutzend Mitbewerber durchgesetzt.

Damit ist die Nachfolge der bisherigen CMV-Geschäftsführerin Patricia Feuß, die im September auf Betreiben des Vorstandes ausgeschieden war, geregelt. Helms bisherige berufliche Biografie ist überwiegend im Einzelhandel angesiedelt. Unter anderem war er Geschäftsführer eines Fachmarktes in Wedel bei Hamburg und Zentraleinkäufer einer Kaufhauskette. Die dabei gewonnenen Erfahrungen dürften ihm bei der Bewerbung in Vegesack zum Vorteil gereicht haben. Seiner Vorgängerin Patricia Feuß wurde nämlich aus der

Mitgliedschaft des CMV immer wieder eine mangelnde Sensibilität für die Belange des Einzelhandels und eine zu starke Schlagseite zur Tourismus-Förderung nachgesagt.

Über Vegesack weiß der kommende Mann bisher verständlicherweise nicht allzu viel, der Trip zum Bewerbungsgespräch war sein erster Aufenthalt in Bremens maritimstem Stadtteil. Am kommenden Wochenende will Helms das Vegesack nutzen, um seinen noch frischen Eindrücken weitere hinzuzufügen – und eine provisorische Bleibe zu finden. Mit Tourismus-Förderung hatte Helms an seiner bisherigen Wirkungsstätte schon Berührungspunkte, allerdings auf eher kleinstädtischem Niveau. Itzehoe liegt am Flüsschen Stör, es kreuzen sich dort auch mehrere Radfernwege, aber vierwöchige Sommerurlaube werden dort selten verbracht. Vegesack hat mehr zu bieten, zumal 2011 mit der Schiffbau- und Hafenausstellung „Spicarium“ im Alten Speicher eine weitere Attraktion hinzukommt.

Wenn Wolfgang Helms im neuen Jahr seinen Job antritt, wird er ein paar Atlanten übernehmen. An der Basis des CMV gilt vielen Kaufleuten der 2009 vollzogene Umzug ins „Schaufenster Bootsbau“ als Fehler; auch die Übernahme der Betriebsführung für dieses mehr schlecht als recht funktionierende Tourismus-Projekt wird kritisch gesehen. Ein Fettnapf, um den Helms einen weiten Bogen machen sollte, sind die ausgeprägten Partikularinteressen innerhalb der Kaufmannschaft, wie sie etwa in der Abspaltung der Arbeitsgemeinschaft „Vegesacker Altstadt“ zum Ausdruck kamen. Die schlimmsten Risse sind inzwischen gekittet, und Helms täte gut daran, sie nicht wieder aufplatzen zu lassen. Eine Daueraufgabe bleibt die Verzahnung des Haven Hööv mit den angestammten Einkaufslagen in der Fußgängerzone.

Ende Oktober soll der neue Mann einer Mitgliederversammlung des City-Marketing vorgestellt werden. Bei dieser Gelegenheit müssen auch weitere Vakanzten in der Führung des Vereins gefüllt werden, denn

nach dem Rücktritt des Vorsitzenden Jürgen Scharringhausen im Frühjahr hat das CMV derzeit nur einen provisorischen Vorstand.

ANZEIGE

Angebot des Monats



Mit Biss zum Erfolg.

Spitze Zinsen für Ihr Geld.

Vom 25. - 29. Oktober ist Weltspargwoche!

Lassen Sie Ihre Träume wahr werden!

Machen Sie mit beim Gewinnspiel unter www.kreissparkasse-osterholz.de - es lohnt sich!

Informationen erhalten Sie bei Ihrem Berater.

Schüler sitzen einen Tag lang auf Chefsesseln

Projekt des Schulzentrums an der Bördestraße und des Bundes junger Unternehmer

VON SYLVIA WÖRMKE

Lesum. In der nächsten Woche werden 38 Schüler und Schülerinnen des Schulzentrums an der Bördestraße die Schulbank mit einem Chefsessel tauschen. Für einen Tag lang werden sie in 17 Bremer Unternehmen den Geschäftsführern und Inhabern der Betriebe über die Schulter schauen und mit ihnen die Firma führen.

Das Projekt für die 13. Klassen der gymnasialen Oberstufe, die als Leistungskurs Betriebswirtschaft gewählt haben, stützt sich auf die Initiative des Bremischen Bundes junger Unternehmer. Der engagiert sich schon seit vielen Jahren in Schulen. Unter dem Motto „Unternehmer im Klassenzimmer“ gab es bereits diverse Informa-

tionsveranstaltungen. Laut Sprecher Matthias Westerholt bestehen aber gerade zur Bördestraße besonders gute Kontakte.

Die haben nun zu diesem aufwändigen dreiteiligen Projekt geführt, das von den Tutoren Sibylle Schlätzer und Michael Göttke betreut wird. Zuerst standen vier Unternehmen den Schülern und Schülerinnen Rede und Antwort, erzählten ihnen von ihren Werdegängen und ihren Firmen, am kommenden Freitag folgt der Cheftag und im Dezember sind Betriebsbesichtigungen in Bremen, aber auch eine Reise zu VW nach Wolfsburg geplant.

Unter anderem sollen die Schüler des Profils Betriebswirtschaft mit diesem Projekt auf Studium und Ausbildung vorbereitet werden. „Ein relativ großer Teil der

Schüler“, weiß Sibylle Schlätzer, die nun ihren dritten BWL-Kurs zum Abitur bringt, „geht später in die kaufmännische Richtung“. Nach Vorbereitungen auf das wissenschaftliche Arbeiten müsse nun der Praxisbezug hergestellt werden. Sie freut sich darum sehr, dass die Schüler und Schülerinnen mit diesem Projekt Einblicke in Unternehmen erhalten. Die Schüler, erzählt sie, fänden es super, dass die Unternehmer bereit seien, sie aufzunehmen.

Der Bund junger Unternehmer wiederum sei daran interessiert, so Westerholt, dass die Schüler und Schülerinnen den Beruf des selbstständigen Unternehmers besser kennenlernen. „Immerhin stellen mittelständische Unternehmen einen wichtigen Wirtschaftsfaktor dar.“

Aktuelles Thema in neuer Ausstellung

28 Werke mit Frauenansichten zur Wiedervereinigung Deutschlands im Kunstschauenster

VON IRIS MESSERSCHMIDT

Vegesack. „20 Jahre danach... Frauenin-deutschland“ heißt die Ausstellung, die heute um elf Uhr im Kunstschauenster im Haven Hööv eröffnet wird. Ein brandaktuelles Thema, das in 28 verschiedenen Werken unter Anleitung der Künstlerin Bärbel Kock während eines Workshops im Bürgerhaus Vegesack und einer Malreise in Ahrenschoop aufgegriffen wurde.

Passend zu den Feierlichkeiten zum „Tag der Deutschen Einheit“ möchte Künstlerin Bärbel Kock auf die Geschehnisse aus einem anderen Blickwinkel hindeuten. „Es ist unglaublich spannend, die verschiedenen Sichtweisen der Frauen zu sehen. Die in Bildern festgehaltenen Erlebnisse, hinter denen sowohl gute als auch tra-

gische Erlebnisse stecken“, erklärt die Künstlerin.

Mit der Ausstellung, die noch bis Freitag, 15. Oktober, im Vegesacker Kunstschauenster zu sehen sein wird, geht gleichzeitig ein Engagement einher, das Bärbel



Die Verbindung zwischen Ost und West ist Bärbel Kocks Herzenswunsch. MES-FOTO: MES

Kock schon seit der Maueröffnung umtreibt. „Ich bin selbst im Osten geboren und im Westen Deutschlands aufgewachsen. Die so genannte Wiedervereinigung betreibe ich aus eigenem Interesse schon lange auf künstlerischer Ebene.“

So baute Bärbel Kock in zwei Jahrzehnten Kontakte in ihrem eigenen „Vier-Länder-Eck“ auf: „Von Weimar und Erfurt über Ahrenschoop bis Bremen“, gibt die engagierte Künstlerin als Scherz bekannt. Kein Scherz dagegen ist die gute Resonanz auf dieses Engagement. „Viele Künstlerinnen aus Weimar und Erfurt sind auch bei Projekten in Bremen vertreten“, berichtet Bärbel Kock. Die jetzt gezeigte Ausstellung im Haven Hööv wird im Übrigen auf Wanderschaft gehen, in den Osten: nach Weimar und Erfurt.